



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2017 E.SYSTEME21



Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg (WIN)

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta.....	2
3. Unsere Schwerpunktthemen.....	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Produktverantwortung	4
Regionaler Mehrwert	5
5. Weitere Aktivitäten	7
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange.....	7
Umweltbelange	7
Ökonomischer Mehrwert.....	8
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	9
Regionaler Mehrwert	9
6. Unser WIN!-Projekt.....	10
7. Kontaktinformationen	11
Ansprechpartner	11
Impressum	11

I. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit Anfang 2013 spezialisiert sich die e.systeme21 AG auf die nachhaltige Energieversorgung von privaten und gewerblichen Immobilien. Auf Basis der gesamtheitlichen Betrachtung des Energiebedarfs der Immobilien werden ganzheitliche Energieversorgungskonzepte erarbeitet. Ein Fokus dabei ist die Auslegung und Installation von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern zur Eigenstromversorgung. Auch die Betrachtung der Wärmeerzeugung spielt eine entscheidende Rolle, um den Energiebedarf und die Energieversorgung in Immobilien nachhaltig zu gestalten.

Die umfassende Beratung und die Rund-um-Betreuung sind in der Unternehmensphilosophie verankert. Mit einer ausführlichen Wirtschaftlichkeitsberechnung, der Betrachtung des gesamten Gebäudeenergiebedarfs und der Einbeziehung von Sanitär- und Heizungsgewerken werden ganzheitliche und nachhaltige Energiekonzepte entwickelt. Nach Projektabschluss wird der Kunde auch weiterhin umfassend betreut. Sowohl bei steuerlichen oder Finanzierungsthemen unterstützen die Mitarbeiter gerne.

Zurzeit besteht das Unternehmen aus 4 Mitarbeitern. Im Laufe des Jahres 2017 soll das Team verstärkt werden, um neue Geschäftsfelder bedienen zu können und das Serviceangebot weiter auszubauen.

DIE WIN-CHARTA

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktthemen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 06: Produktverantwortung
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Wir legen Wert auf den Leitsatz „Produktverantwortung“, weil es sich bei unseren Produkten um Investitionsobjekte handelt, die langfristig eingesetzt werden. Daher sind die Aspekte wie optimale Auswahl der Komponenten bzgl. technischer Anforderungen und Qualität, einwandfreie Installation und Montage, schneller und umfassender Service während des Betriebs sehr wichtig. Nur so können die Kunden Vertrauen in unsere Beratung und unsere Lösung haben und sicher sein, dass die Investition sich dauerhaft und nachhaltig lohnt.

Auf den Leitsatz „Regionaler Mehrwert“ legen wir Wert, da wir unsere Geschäftsaktivitäten regional anbieten. Dies hat aus unserer Sicht verschiedene Vorteile: Zum einen schaffen wir hier in der Region Arbeitsstellen und ökonomischen Mehrwert, zum anderen werden durch unsere Lösungsansätze die regenerativen Energien zur Energieversorgung genutzt. Weniger Atom, Gas, Kohle und Öl, und dafür mehr Sonnenenergie vom eigenen Dach. So tragen wir dazu bei, dass der Energiebedarf in unserer Region verstärkt aus nachhaltigen Energiequellen wie der Sonne gedeckt wird.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Produktverantwortung

WO STEHEN WIR?

Die Produktverantwortung betrifft das Produkt selbst und alle Prozessschritte die sich schlussendlich zu unserem Gesamtprodukt, einer nachhaltigen Energieversorgungslösung, zusammenfügen: Die Beratung, die technische Auslegung, die Installation und Montage, die Inbetriebnahme und den Service im laufenden Betrieb. In allen diesen Schritten wollen wir für Verantwortung hinsichtlich der Nachhaltigkeit übernehmen.

Das Produkt selbst besteht fast immer aus einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher zur Erhöhung des Eigenverbrauchs. So steht es für sich schon für nachhaltige Energiegewinnung.

Der Prozess, von der Beratung bis zum Service im laufenden Betrieb: Unsere technischen Berater, Monteure und Servicemitarbeiter sind viel beim Kunden vor Ort. Das ist notwendig, um eine perfekte Betreuung sicher zu stellen. Dafür werden bis zu 2000 km Kilometer Auto im Monat gefahren und so die Umwelt durch Abgase belastet.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Produkt: Die Komponenten, aus denen sich eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher zusammensetzt, kommen zum Teil aus Übersee, zum Teil aus Deutschland. Wir wollen nach Möglichkeit den Anteil an deutschen Komponenten erhöhen, um zum einen den Transportaufwand zu reduzieren und gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Deutschland zu fördern. Dabei ist unser vorrangiges Ziel, die bestmögliche Qualität zu verwenden, um die Haltbarkeit und Lebensdauer der Anlagen zu erhöhen und so langfristig Müll zu vermeiden. Da die Entscheidung für die höhere Qualität aus deutscher Herstellung auch eine finanzielle ist, müssen wir diese Aspekte auch unseren Kunden vermitteln. Wir wollen daher in unserem Beratungsansatz unsere Begeisterung im Sinne der Win Charta auch an den Kunden weitertragen und so seine Entscheidung im Sinne der Win Charta beeinflussen.

Prozess: Die vielen Autokilometer wollen wir durch geschicktere Abstimmung und Routenplanung reduzieren. Auch wollen wir uns noch stärker auf unsere Region beschränken und eventuell Kunden, die zu weit entfernt sind, an ein Partnerunternehmen weitergeben, dessen Entfernung zum Kunden geringer ist.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Erhöhung der Quote von Komponenten aus deutscher Fertigung auf 50% in unseren Angeboten.
- Erhöhung der Quote von hochqualitativen Komponenten auf 90% in unseren Angeboten.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Diese ersten beiden Punkte sind ab sofort umsetzbar und werden von unseren Vertriebsmitarbeitern berücksichtigt. Dabei sehen wir es als Aufgabe, auch den Kunden in den Umdenkprozess mit einzubeziehen und so ein Fürsprechen auch auf Kundenseite zu erzielen.

- Senkung der Kilometerleistung unserer Mitarbeiter und Partnerunternehmen um 10%
- Für die Senkung der Kilometerleistung wollen wir die notwendigen Fahrten besser planen und aufeinander abstimmen. Dadurch sollen unnötige Mehrkilometer vermieden werden.

Regionaler Mehrwert

WO STEHEN WIR?

Unser regionaler Mehrwert setzt sich aus mehreren Aspekten zusammen. Zum einen arbeiten wir im Netzwerk mit anderen Handwerks- und Partnerbetrieben. Im Verbund profitieren wir gegenseitig von der Kompetenz des anderen und können für den Kunden umfangreiche Konzepte und Lösungen erarbeiten. Wir sehen uns dabei als sinnvolle Ergänzung zu den klassischen Gewerken wie Heizung oder Dach. So hat zum einen der Kunde eine umfassende Lösung, und wir und unsere Verbundpartner profitieren von gegenseitiger Einbeziehung in die laufenden Projekte. Zum anderen wird der Energieverbrauch in unserer Region durch jede weitere Photovoltaikanlage noch nachhaltiger und drängt die fossilen Energieträger kontinuierlich zurück. Durch unser Engagement in Verbänden wie dem unw (Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung) bringen wir unser Wissen und unsere Kompetenz in regionalen Projekten zur Steigerung der Nachhaltigkeit ein.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Ausbau unseres Netzwerks: Wir wollen die Betriebe in unserer Region noch weiter stärken und unterstützen, indem wir unser Netzwerk weiter ausbauen. Unsere Partnerbetriebe können mit unserer Unterstützung Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien umsetzen, ohne selbst zuerst Wissen und Erfahrung aufbauen zu müssen.

Nachhaltigerer Energieverbrauch: Mit jeder weiteren Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung muss weniger Strom von Atom-, Kohle- und Gaskraftwerken erzeugt werden. Mit jedem weiteren Batteriespeicher wird das Stromnetz ein Stück entlastet. Jeder Anlagenbetreiber kann mit seiner Eigenverbrauchsanlage seine Stromkosten über viele Jahre senken und den tendenziell wachsenden Energiebedarf günstig decken. Durch unsere Arbeit setzen wir genau an allen diesen Punkten an und liefern so unseren ökologischen wie auch ökonomischen Beitrag in unserer Region.

Verstärkter Wissenstransfer: Über die Handwerkskammer Ulm und das Weiterbildungszentrum Ulm (WBZU) wollen wir in Form von Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen die erneuerbaren Energien in Handwerksbetriebe bringen. Zum einen profitiert unser Netzwerkgedanke von dieser Wissensvermittlung, da wertvolle Kontakte zu erfolgreichen Partnerschaften werden können und zum anderen die Umwelt. Durch die verstärkte Verbreitung von Wissen über die erneuerbaren Energien

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

werden diese verstärkt in Angeboten und Energielösungen berücksichtigt und so der Anteil von erneuerbaren Energien im Gesamtenergieverbrauch erhöht.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Netzwerk: Innerhalb von einem Jahr wollen wir mit 3 weiteren festen Partnerbetrieben zusammenarbeiten.
- Nachhaltiger Energieverbrauch: Auch in den kommenden 12 Monaten wollen wir möglichst viele neue Photovoltaikanlagen realisieren und so den Anteil an erneuerbaren Energien in unserer Region weiter steigern.
- Zusammen mit der Handwerkskammer Ulm und dem WBZU wollen wir eine Weiterbildungsmaßnahme für Handwerksbetriebe anbieten.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir sind ein kleines Team, bei dem jeder einzelne zählt. Um dies entsprechend zu würdigen, wird der Unternehmenserfolg in Form eines Jahresüberschusses zum Teil an die Mitarbeiter ausgeschüttet.
- Unsere Tätigkeit ist stark kundenfokussiert, sodass sich die Arbeitszeit nach dem Kunden richtet. Die Mitarbeiter sind in ihrer Arbeitszeit stark flexibel und können ihre Zeit selbst einteilen. Die Unternehmensführung wird dafür eintreten, dass die hohe Flexibilität nicht zu einer Mehrbelastung der Mitarbeiter führt.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unsere Arbeitszeiten sind auch auf grund des starken Kundenfokusses sehr flexibel. Das kommt den Mitarbeitern auch entgegen, denn sie können ihre Arbeitszeit nahezu frei einteilen.
- Bei unserer Gesellschafterin, der ABM-Mess Service GmbH werden regelmäßig Gesundheitstage, Mitarbeiterfeste und Veranstaltungen durchgeführt, an denen die Mitarbeiter von e.systeme21 auch immer eingeladen sind. Dies wollen wir auch beibehalten und in Zukunft selbst zu solchen Mitarbeiter-Events beitragen.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Eine wichtige Anspruchsgruppe sind unsere Mitarbeiter. Die Mitarbeiterzufriedenheit soll durch regelmäßige Mitarbeitergespräche beobachtet werden und die Interessen der Mitarbeiter in der Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unsere Mitarbeiter fahren viel zu den Kunden vor Ort. Dabei wird viel Kraftstoff verbraucht. In diesem Jahr müssen wir durch auslaufende Leasingverträge unsere Fahrzeugflotte neu

WEITERE AKTIVITÄTEN

zusammenstellen. Dabei wollen wir auf kraftstoffsparende Autos setzen und wenn möglich auch auf Hybrid-Fahrzeuge setzen.

- Um den Papierverbrauch zu reduzieren, wollen wir mehr und mehr Prozesse im Unternehmen möglichst papierlos machen. Dafür wollen wir unsere Datenablage entsprechend anpassen und das Druckvolumen reduzieren.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Dinge wie abends beim Gehen das Licht auszuschalten, gehören zur Selbstverständlichkeit. Trotzdem gibt es sicher noch viele weitere Ansatzpunkte, den Stromverbrauch im Unternehmen zu reduzieren. Dafür messen wir aktuell unseren Stromverbrauch und wollen aus den Erkenntnissen Stromsparaktivitäten ableiten.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unseren langfristigen Unternehmenserfolg sichern wir nur durch ständige Innovation und Erneuerung. Wir suchen ständig nach neuen Wegen, unsere Energiekonzepte noch besser zu machen. Aktuell ist das Thema „Mieterstrom“ in aller Munde und auch wir halten es für einen tollen Ansatz, nachhaltige Energieerzeugung noch mehr Menschen zugänglich zu machen.
- Unser kurzfristiger Unternehmenserfolg basiert auf zufriedenen Mitarbeitern und zufriedenen Kunden. Wir arbeiten ständig daran, unsere Service Qualität zu steigern und dem Kunden das bestmögliche Produkt zu bieten.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mit unserer Gesellschafterin ABM-Mess Service GmbH, die auf die Wärme- und Betriebskostenabrechnung von Mehrparteien Immobilien spezialisiert ist, wollen wir neue Dienstleistungsangebote erstellen, die über die Installation von Photovoltaikanlagen und Energiesystemen hinaus gehen. So wollen wir auch nach Projektabschluss noch einen Kundennutzen generieren und damit ein noch nachhaltigeres Geschäftsmodell umsetzen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Finanzentscheidungen spielen bei unserem Unternehmen keine entscheidende Rolle und werden in diesem Nachhaltigkeitskonzept nicht näher betrachtet.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Unsere Mitarbeiter sind angehalten, alle rechtlichen Vorgaben und Compliance Regeln einzuhalten. Dazu wird einmal im Jahr eine Information an alle Mitarbeiter verteilt. Aufträge für öffentliche Auftraggeber werden im Vier-Augen-Prinzip bearbeitet.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir informieren unsere Geschäftspartner und Kunden über unsere Aktivitäten im Rahmen der Win Charta und wollen so zum Nachahmen animieren.
- Wir haben unseren Stromverbrauchs-Monitor zentral im Büro aufgestellt und können so jederzeit den aktuellen Stromverbrauch erkennen. Das ruft den Stromverbrauch in das Bewusstsein, erinnert so an das bewusste An- und Abschalten von elektrischen Verbrauchern.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Unsere Konzernmutter, die ABM-Mess Service GmbH veranstaltet einmal pro Jahr einen Schüler-Praxis-Tag, an dem eine Schulklasse aus einer örtlichen Realschule zu Besuch ist und die Arbeit bzw. die Arbeitsplätze in einem realen Betrieb live erleben kann. Ziel ist es, den Schülern die Aufgaben und Anforderungen des Arbeitsalltags näher zu bringen. Die Schüler sollen lernen und erfahren, wie die Arbeitsabläufe in einem Betrieb sind, welche Berufe es gibt und wie vielfältig die Entwicklungsmöglichkeiten sind. So sollen die aufgezeigten Perspektiven motivierend wirken, sich in bestimmte Interessensgebiete zu orientieren und die spätere Berufswahl zu unterstützen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

e.systeme21 will diesen Tag aktiv mitgestalten und um das Thema „Erneuerbare Energien“ erweitern. Dafür wird ein interaktiver Vortrag gehalten, in dem die Schüler zuerst etwas über die verschiedenen Arten von erneuerbaren Energien erfahren. In einem Workshop wird dann die Funktionsweise einer Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher erklärt und besprochen.

Der Aufwand wird sich auf ca. 25 Mitarbeiterstunden zzgl. Workshop-Material belaufen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Philipp Unterharnscheidt

Impressum

Herausgegeben am 15.05.2017 von

e.systeme21 AG
Dieselstr. 16, 89160 Dornstadt
Telefon: 07348 4077090
Fax: 07348 4077089
E-Mail: info@esysteme21.de
Internet: www.esysteme21.de

E.SYSTEME 21
DEINE ENERGIE!